Sportfreunde Littel-Charlottendorf



Feuer, Wasser, Erde gemalt von Janneke Tönjes

Jahresrückblicke der Turngruppen

Hunnewupper: kein Jakkolo aber Radtour Treffen der ehem. III. Herren

Saisonverlauf Ü48 und Ü58 Umbaumaßnahmen beendet

Ausblick auf 2021

Das Jahr 2020 war auch für den Sport ungewöhnlich. Der gesamte "normale" Ablauf wurde durch das Corona-Virus verändert. Der Spielbetrieb beim Fußball und Jakkolo und der Turnbetrieb wurden durch die gesetzlichen Regelungen und Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie massiv beschränkt bis hin zu einem allgemeinen Sportverbot. Nicht nur die sportliche Betätigung wurde eingestellt, auch das gesellschaftliche Leben, das zu einem Sportverein und deren Gruppen / Mannschaften dazugehört, litt massiv. Und selbst die Verwaltung des Sportvereins musste sich auf die Verbote einstellen. So wurde erstmalig eine Vorstandssitzung als Videokonferenz durchgeführt, denn es fallen trotz reduziertem Sportbetriebes Dinge an, die besprochen werden müssen. Und auch die Fachverbände (KSB, NFV-Kreis) kommunizierten fast nur noch online mit ihren Mitgliedsvereinen. Und schenkt man den Fachleuten Glauben, wird es trotz Massenimpfungen noch bis weit ins Jahr 2021 hinein Auswirkungen von Corona in vielen Lebensbereichen geben. Der Sport - vor allem der Amateursport - ist davon natürlich nicht ausgenommen und auch das gesellschaftliche Leben wird weiterhin Einschränkungen unterliegen. Welchen und wie lange, das lässt sich derzeit noch nicht prophezeien...

Auch für uns als Vorstand ergeben sich daraus etliche Ungewissheiten. So mussten wir einen Termin für die satzungsgemäße Jahreshauptversammlung festlegen. Wir sind dabei auf einen relativ späten Termin (Ende März) gegangen, in der Hoffnung, dass dann Zusammenkünfte in solch einem Rahmen vielleicht wieder erlaubt sind. Zurzeit ist aber ein großes Fragezeichen dahinter, was dann vom Vorstand eine anderweitige, kreative Lösung erfordert. Denkbar wären eventuell eine JHV in der Turnhalle oder auf dem Sportplatz nach vorheriger Anmeldung und Einhaltung der AHA-Regel, Online mit schriftlichen Unterlagen in den sozialen Medien, Verschiebung des Termins u. a. Dabei beobachten wir. wie

andere Vereine dieses Problem lösen. Und dann ist da noch unser größtes "Sorgenkind". Die Sportfreunde Littel - Charlottendorf sind am 21.06.1971 gegründet worden, also feiern wir in diesem Jahr das fünfzigjährige Bestehen. Wir haben uns vom Vorstand unter tatkräftiger Unterstützung durch Neele Drechsel erste Gedanken über eine mögliche Ausgestaltung dieses Jubiläums gemacht. Natürlich sind wir für jede weitere Unterstützung und Ideen von MitgliederInnen und Gruppen sehr dankbar. Der Vorstand alleine kann solch eine Veranstaltung nicht "wuppen". Wir haben schon mal verschiedene Vorschläge (ganz unverbindlich) gesammelt. So ist ein Spiel der I. Herren gegen den Regionalligisten SSV Jeddeloh angedacht (mögliche Termine 24. oder 31. Juli), anschließend Grillen. Am Tag vorher könnte das Dorfpokalturnier ausgetragen werden. Eventuell am Wochenende vorher könnte eine Wiederholung von "Littel bewegt sich" stattfinden, ein Zelten für die Kinder auf dem Sportplatz und der "offizielle Teil" (Treffen der Gründungsmitglieder, geladene Gäste von der Gemeinde, vom KSB und NFV ...). Im März wird es eine Vorstandssitzung geben, die sich schwerpunktmäßig mit diesem Ereignis befasst.

Vorstellbar ist allerdings auch ein abgespecktes Programm oder eine Absage der Feierlichkeiten. Das ist stark vom Verlauf der Pandemie abhängig. Und für viele dieser Ereignisse braucht man eine längere Planungs- und Vorbereitungszeit. Daraus ergibt sich dann auch eine zeitige Deadline.

Wenn man sich den bisherigen Umgang der Politik mit den Auswirkungen des Corona-Virusses in 2020 ansieht, muss man feststellen, dass viele Sachen kurzfristig geregelt wurden und damit eine vorausschauende, verlässliche Planung (z. B. bei Schulen, Kitas, Unternehmen, Privatleben) fast unmöglich machten. (Dies ist ist nicht als Vorwurf an Politiker und Behörden zu verstehen, sondern es lag und liegt an der besonderen Situation, für die es

2

kaum Erfahrungen gibt.) Und auf diese Kurzfristigkeit der Entscheidungen müssen wir reagieren.

Das sind an 2 Beispielen dargestellt die Herausforderungen, die auf uns als Vorstand und als gesamten Verein zukommen werden. Wir hoffen, dass wir gute Lösungen finden, damit wir zum Jahresende 2021 rückblickend sagen können: "Die Herausforderungen dieses besonderen Jahres haben wir doch ganz ordentlich gemeistert".

(JT)

Fusion der VR Bank Oldenburg Land eG

Eure Bank hat fusioniert und ihr habt eine neue IBAN erhalten?

Damit der nächste Beitragseinzug im Frühjahr reibungslos verlaufen kann, teilt mir bitte – falls noch nicht geschehen - eure neue IBAN und die Namen der Personen, für die der Beitrag gezahlt wird, mit. Dies kann per E-Mail an

joerg.brandes1@ewetel.net, per What's App unter **0151-504 00 33 7** oder telefonisch unter **04407/6820** geschehen.

Natürlich könnt ihr mir auch einen Zettel mit den Daten in den Postkasten bei uns am **Ahrensberg 105** in **Littel** oder am **Helmskamp** in den **Postkasten** beim Aufgang zum **Vereinsheim** werfen. Vielen Dank für eure Mithilfe!

Rena Brandes



Was passiert mit unsern Steuern ?- Ein Beispiel

Keiner gibt gerne etwas von seinem mehr oder weniger schwer verdientem Geld oder Vermögen ab. ArbeitnehmerInnen hätten gerne Bruttolohn = Nettolohn. Unternehmen möchten auch nicht unbedingt etwas von ihrem Gewinn abgeben u.s.w. Andererseits wollen die BürgerInnen gerne ein "Rundum-Sorglos-Paket": die Kita soll keine Gebühren kosten, die Straßen sollen in einem tadellosen Zustand sein, die Sozialleistungen sollen ausreichend sein für ein Leben in Würde, Sportanlagen sollen wohnortnah und in gutem Zustand vorhanden sein, u.v.m.

Für die Erfüllung seiner Aufgaben muss der Staat Gebühren und Steuern erheben. In einem föderalen System verteilt sich das auf Bund, Bundesländer und Kommunen (Städte und Gemeinden). Die Gemeinden erhalten Anteile der Steuereinnahmen von Bund und Ländern, dürfen andererseits aber auch selbst Steuern einfordern.

Viele BürgerInnen übersehen dabei, dass sie nicht nur Steuern zahlen, sondern auch davon profitieren. Das gilt auch für die MitgliederInnen in Sportvereinen. So befassten sich in den letzten Monaten die zuständigen Ausschüsse und der Rat der Gemeinde Wardenburg erneut mit dem Thema "Sportförderung". Einer der aktuellen Anlässe war der Wunsch des Wardenburger Tennisclubs (WTC) nach mehr Förderung für die Kosten der Traglufthalle.

Der Rat beschloss dann auf seiner Sitzung am 17.12.20 mehrheitlich die (überarbeitete) "Sportförderrichtlinie der Gemeinde Wardenburg", Daraus einige Auszüge (vollständiger Text nachzulesen auf der Website der Gemeinde).

Präambel

Mit der Sportförderung würdigt die Gemeinde Wardenburg, dass die Arbeit der Sportvereine – und hier besonders die Jugendarbeit – einen hohen gesellschaftlichen Wert und eine große soziale Aufgabe darstellt und deshalb einer öffentlichen Förderung bedarf.

Förderungsgrundsätze (gekürzt)

Auf Antrag werden für das vorhergehende Kalenderjahr anteilige Betriebskosten für vereinseigene und von der Gemeinde überlassene Anlagen erstattet.... Betriebskosten im Sinne dieser Richtlinien sind die Kosten für Strom, Wasser, Gas bzw. Öl und Abwasser. ...

Auf Antrag wird für das laufende Kalenderjahr für jedes jugendliche Vereinsmitglied ein Zuschuss gezahlt. ...

Ein Rechtsanspruch auf Förderung nach diesen Richtlinien besteht nicht. Insbesondere kann eine Förderung nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erfolgen.

<u>Förderhöhe</u>

4

Betriebskosten werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erstattet in Höhe von bis zu 85%, mindestens jedoch in Höhe von 70%.

Die Jugendförderung beträgt pro jugendlichem Mitglied 7,30 €.

Was bedeutete das jetzt konkret für die Sportfreunde Littel – Charlottendorf im Jahr 2020?

Wir erhalten für unsere 130 jugendlichen Mitglieder (inkl. Kinder) eine Jugendförderung in Höhe von 949,00 €.

Für Gas werden uns laut Ratsvorlage 2085,03 € an Betriebskostenanteil überwiesen und für Strom 1916,88 €, macht zusammen 4001,91 € anteilig an den Betriebskosten. Wasser und Abwasser hat der Verein alleine zu tragen.

Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass die Turnhalle (und zu einem kleinen Teil auch die Sportplätze) auch vom Kindergarten Littel und der Grundschule Hohenfelde mit genutzt wird. Unsere Turnhalle ist übrigens in Besitz des Sportvereins, im Gegensatz zu den meisten anderen Hallen (Everkamp, Hundsmühlen ...), die in Besitz der Gemeinde sind.

Neben der Jugendförderung und den anteiligen Betriebskosten trägt die Gemeinde auch den Großteil der Kosten für die Pflege der Sportplätze. Dazu ist in der Beschlussvorlage des Bürgermeisters für die Sitzung des Finanzausschusses (26.11.20) ausgeführt:

- > Die Gemeinde stellt der Arbeitsgemeinschaft der Rasensportvereine kostenlos Geräte für das Mähen der Rasensportplätze zur Verfügung.
- > Die Gemeinde zahlt der Arbeitsgemeinschaft der Rasensportvereine eine jährliche Pauschale für das Mähen der Rasensportplätze.
- > Die Gemeinde trägt die Kosten für die über das Mähen hinausgehend erforderliche Unterhaltung der Rasensportplätze (düngen, aerifizieren, Wildkrautbekämpfung, etc.)

Fazit:

Allein an diesem Beispiel lässt sich ersehen, wie komplex das Thema "Steuern" ist und wie jedes Vereinsmitglied auch davon profitiert im Rahmen der kommunalen Sportförderung. Alternativ müssten

Heizung Sanitär Elektro Solar

Halenhorster Str. 5

Stefan Siegener Inhaber

26197 Großenkneten Tel. 04407 - 92 79 43 Fax 04407 - 92 79 44 E-mail

info@Siegener-Haustechnik.de

die Mitgliedsbeiträge deutlich höher sein, was bei den "Muckiebuden" der Fall ist. Das sind auf Gewinnmaximierung ausgerichtete privatwirtschaftliche Unternehmen, deren Beiträge dann auch entsprechend hoch sind.

Von großer Bedeutung ist natürlich auch, wie die knappen Gelder der Gemeinde letztendlich verteilt werden. Werden Sportvereine gefördert oder wird ein neues Wohngebiet erschlossen? Die im Rat vertretenen Parteien vertreten dabei eventuell unterschiedliche Positionen. Und die WählerInnen können dann schlussendlich bei den Wahlen durch ihre Stimmabgabe versuchen, die politische Richtung mitzuentscheiden.

(JT)



Umbaumaßnahmen abgeschlossen

Ein Gutes hatte Corona ja – der Sportbetrieb ruhte die meiste Zeit und das machte die Ausführung der Umbau- und Renovierungsarbeiten im Kabinentrakt und in der Turnhalle einfacher. Wir mussten dadurch weniger umorganisieren (Spiele verlegen, die Einhaltung der Hygienemaßnahmen überwachen etc.).

Aber Spaß beiseite.

Bis auf einige Kleinigkeiten sind alle Arbeiten erledigt. Der vorher mal eingeplante Zeitrahmen ("In den Osterferien schaffen wir schon 'ne Menge"), über die Sommerferien ("Am Ende der Ferien sind wir wohl mit allem durch") wurde es dann doch Weihnachten.

Der Vorstand der Sportfreunde Littel – Charlottendorf bedankt sich bei allen, die zum Gelingen des Umbaus beigetragen haben, seien es die ausführenden Unternehmen oder zahlreiche Vereinsmitglieder. Bei den Unternehmen haben wir darauf Wert gelegt, dass es Betriebe aus der näheren Umgebung waren und Betriebe, die zu unseren Werbepartnern zählen. Wobei manchmal terminliche Absprachen schwierig waren, denn trotz Corona hat die Bauwirtschaft die Auftragsbücher voll. Unser Dank gilt folgenden Unternehmen samt deren MitarbeiterInnen:

- > Bauunternehmen Hartmut Spille (Littel)
- Gas-Wasser-Heizung-Sanitär
 Thorsten Göken
 (Wardenburg)
- > Tischlerei Meyer (Garrel)
- Malermeisterbetrieb Manfred Kaiser (Achternmeer)

- > Zimmerei Achim Asche (Bissel)
- Siegener Haustechnik (Halenhorst)
- > Fliesen Schütte (Huntlosen)
- > Bau- & Möbeltischlerei Seeger (Bissel)
- > Gebäudereinigung Tamminga (Wardenburg)
- > Turn- und Sportgeräte Neusport (Vechta)

Ein besonderer Dank gilt Achim Asche dafür, dass er kurzfristig den Trockenbau ausführte.

Entschuldigen möchten wir uns bei den Firmen, die leider nicht rechtzeitig ihr Geld von uns bekommen haben. Wir waren aber auch von der pünktlichen Auszahlung der beantragten Zuschüsse abhängig. Leider haben wir nicht wie der FC Bayern München ein prall gefülltes Festgeldkonto, so dass wir in Einzelfällen in Verzug gerieten. Und Schulden machen durch die Aufnahme eines kurzfristigen Kredites wollten wir im Interesse unserer MitgliederInnen vermeiden – das wäre nur das Ultima Ratio gewesen.

cewe-print.de

Ihr Online Druckpartner





Neben den zahlreichen Fußballern, die mit Manpower vor allem bei den vorbereitenden Arbeiten aktiv waren, möchten wir uns besonders bei einigen fleißigen HelferInnen bedanken:

- > Ina Thole, die sich um die Koordinierung der verschiedenen Gewerke kümmerte und viele andere Tätigkeiten erledigte (Fliesen aussuchen, Kleinkram kaufen, Handwerker mit Kaffee versorgen u.v.m.)
- > Andreas Lossow, der sich um den ganzen "Papierkram" kümmerte, vor allem um die Beantragung von Zuschüssen, Überblick über die Ausgaben behalten, u.s.w.) wobei seine beruflichen Erfahrungen sehr hilfreich waren.

- > Hans-Gerd Cordes, der viele anfallende Arbeiten erledigte und immer sah, wo noch was zu erledigen war (und das dann auch machte).
- > Marco Asche, der ebenfalls viele Sachen erledigte und – weil dicht vor Ort – einer der Ansprechpartner für die Handwerker war.
- > Allen UbungsleiterInnen / TrainerInnen, die die Widrigkeiten während des Umbaus klaglos ertragen haben und Dinge auch kurzfristig umorganisiert haben.

(JT)

Bodenmarkierungen in der Halle wieder sichtbar

Im Rahmen des Umbaus der Kabinen wurden auch die Spielfeldlinien in der Halle erneuert. Das war auch notwendig, denn seit dem Bau der Halle war dort noch nichts dran gemacht worden. Gerade in dem viel genutztem Mittelbereich war vor allem von den grünen Linien (die das Badminton-

feld kennzeichnen) noch wenig zu erkennen.

Zunächst wurde der Hallenboden einer Spezialreinigung durch die Fa. Gebäudereinigung Tamminga (Wardenburg) unterzogen. Dadurch wurden Schmutz, Fette und Wachse entfernt. Anschließend rückte die Fa. Neusport aus Vechta mit 2 Leuten an, um die

Linien zu erneuern. Der erste Tag ging allein schon für das Abkleben der alten Linien drauf (man kennt das von Malerarbeiten zuhause – die vorbereitenden Arbeiten dauern am längsten). Dann wurde mit dauerelastischer Farbe nachliniert. Aus Kostengründen (wen es interessiert: die ganze Aktion hat ca. 3800 € gekostet) und weil z. T. noch gut sichtbar, wurde die weiße Linie nur in bestimmten Bereichen erneuert. Nachdem diese Arbeiten beendet waren, gab

Betretungsverbot. Die Farbe musste trocknen und ausdünsten. Vielen Dank an die Erzieherinnen des Kindergartens und die Sportlehrerin der GS Hohenfelde (und "deren" Kinder) für das Verständnis. Sie

es noch ein

konnten in der Woche die Halle nicht nutzen. Und dabei ist sportliche Betätigung gerade in Corona-Zeiten ganz besonders notwendig.

(JT)

Der Festausschuss der Montagsgruppe blickt zurück

Unser Jahr als Festausschuss der Montagsgruppe begann am 07. September 2019 mit dem ersten Turnabend unter Leitung von Karin Abel. Sie macht das super gut und hält uns auf Trab.

Am 28. Oktober hat Inge uns zu Dahms eingeladen. Sie wollte sich für das Geschenk zu ihrer Hochzeit bedanken. Es gab eine leckere Suppe und Getränke. Am 04. November feierten wir Halloween, wie immer mit Kürbisstuten und Bowle (Kürbisbowle mit ganzen Früchten). Weiter ging es am 02. Dezember mit unserer Weihnachts-

feier bei Dahms in der Lethestube. Wir haben gesungen und Geschichten vorgelesen. Ach ja, gut gegessen und getrunken haben wir auch!

Im neuen Jahr 2020 waren wir am 03. Februar bei Ruth eingeladen. Ruth und Günther hatten am 24. Januar Goldene Hochzeit. Weiter ging

es am 10. Februar bei Elfriede. Auch sie hat uns bewirtet mit Essen und Trinken. Weil sie ein Montagsgeburtstagskind war, ist das bei uns so üblich. Am 24. Februar ging das Feiern weiter mit Rosenmontag. Wieder bei Elfriede in ihrer schönen Bauerndiele. Als wir um 23.00 Uhr aus dem

Haus gingen, waren unsere Autos unter Schnee begraben. (Anmerkung des Redakteurs: Gab es dieses Mal keine leckeren Getränke oder ...?). Der 11. März war ein trauriger Tag. Wir waren bei Dinis Beerdigung und anschließend bei Dahms zum Kaffeetrinken.

Und dann kam Corona. Ab dem 23. März kein Sport mehr. Am 29. Juni haben wir uns wieder getroffen zu einer kleinen Radtour und Eisessen bei Anita im Garten. Unsere Aktivitäten als Festausschuss gingen am 31. August mit einer Abschlussfeier bei



Elfriede zu Ende. Karin und Andrea haben unseren Job übernommen.

(Elfriede Neuhaus und Anita Bakenhus)

Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Littel Charlottendorf-West eG Telefon 0 44 07 / 92 20-43 Fax 0 44 07 / 92 20-44

Eine kleine Genossenschaft mit großer Leistung

|Futtermittel • Düngemittel • Pflanzenschutz • Saatgut • Dieselkraftstoff und Heizöl frei Haus geliefert • Baustoffe aller Art • Haus- und Gartenartikel

Jahresbericht der Dienstagsgruppe 2020

Nachdem wir Ende Januar 2020 mit dem Sport begonnen hatten, fiel die Heizung in der Halle aus . Da musste Plan B her : mit schwimmen, bowlen und Tisch/Stuhlgymnastik oben im Vereinsheim überbrückten wir die (hallenlose) Zeit!

Endlich konnten wir Ende Februar wieder in der Halle turnen. Dann kam der Lockdown... und 2 Monate kein Sport, kein Treffen...oh Graus!

Ab Mitte Mai durften wir in kleinen Gruppen mit den Corona-Vorgaben draußen Sport treiben.

Da das Wetter schön war, walkten wir oder turnten auf dem Sportplatz. Auch für das Sportabzeichen wurde fleißig geübt und erfolgreich abgeschlossen.

Am 14.7. 20 grillten wir zum Ferienbeginn, natürlich mit Abstand, bei Marianne in Benthullen. Während der Sommerpause wurde in einer kleinen Gruppe an verschiedenen

Orten gewalkt. Ende August turnten wir wieder mit durchschnittlich 15 Frauen in der Halle. Doch dann Anfang November der 2. Lockdown..alles wieder auf 0!

Doch wir ließen uns nicht unterkriegen und machten weiter, und zwar online, Ich turnte zu Hause vor der Webcam und per Skype konnte die Gruppe jeder bei sich zu Hause mitmachen. Durchschnittlich waren 8 Frauen dabei. Das werden wir fortführen. so bleiben wir fit! Eine Weihnachtsfeier gab es natürlich nicht...dieses Jahr ist eben alles anders!

Unsere Dienstagsgruppe besteht aus 22 Frauen und ich meine, wir haben dieses Jahr gut gemeistert! Nächstes Jahr kann es nur besser werden!

Ich nahm an beiden Übungsleiterversammlungen teil und freue mich auf 2021

Bärbel Höppner

Sportlich, flexibel und freundlich

Das möchte ich näher erklären: Ich bin ia noch nicht so lange in dem Bereich Rehabilitationssport für den Rücken tätig, daher habe ich mein Sportangebot zunächst an die Teilnehmer angepasst. Aber schon bald musste ich nach anspruchsvolleren Übungen gucken, da ein großer Teil der Teilnehmer anscheinend unterfordert war. Die Bandbreite der Teilnehmer alleine vom Alter 49 bis 83 gibt natürlich eine gewisse Spannbreite der Übungsmöglichkeiten her und der Schweregrad sollte für alle TN zu schaffen sein. Da ist es hilfreich, dass man abgewandelte Ubungen anbietet. Dann war natürlich Sport im Corona-Jahr

eine Herausforderung. Als wir endlich wieder loslegen konnten im Sommer haben alle TN flexibel Turnmatten, Wasserflachen und Terrabänder mitgebracht.

Der Sport fand dann auf dem Sportplatz statt und warme Jacken hatte jeder TN dabei.

Als nächstes machte uns die Turnhallenheizung im Herbst Schwierigkeiten und wieder kam der Sport für drei Wochen zum Erliegen.

Am Ende kann ich versichern, dass es sich um eine sehr freundliche Sportgruppe handelt. Jeder TN macht alles ohne zu murren engagiert mit. Auch bei tänzerischen

Übungen zum Aufwärmen gibt es keine Ausnahmen bei den männlichen TN der Gruppe. Alle Ubungen werden durchgeführt nach bestem Wissen und Gewissen.

Gemeinschaftlich haben wir einen Grillabend in der Grillhütte am Littler Sportplatz durchgeführt, das hat allen sehr viel Spaß gemacht.

Ich wünsche allen fröhliche und vor allem gesunde Weihnachten und das wir in 2021 wieder wie gewohnt unseren Sport genießen können.

Silvia Büsselmann

Jahresrückblick der Donnerstagsgruppe

Erster Sportnachmittag nach der Winterpause war am 9. Januar 2020. Anschließend haben wir uns oben zusammengesetzt und unser neues Geschirr eingeweiht, das wir zur Weihnachtsfeier bekommen hatten. Es gab Victoria und Punsch. Hella war Uroma geworden und so hatten wir eine Woche



Inge und Hans-Hermann Bruns

später Oma - Fest. Schwanette hatte am 16. Januar ihren 80. Geburtstag und uns am 19. Januar zur Feier bei Peter Schmidt eingeladen. Wir haben ihr ein Ständchen gebracht und schön gefeiert. Am 6. Februar waren wir bei Herma eingeladen, sie war 70 geworden und 2 Wochen später hat Adda einen ausgegeben, auch sie war Uroma geworden. Nun klingt es so, als würden wir nur feiern, aber nein, wir feiern nach unserer Sportstunde, der Sport kommt nicht zu kurz. Wir machen Gymnastik, auch mit Geräten, z.

B. Hanteln, Seile, Stäbe, Bälle, auch auf der Matte, auf dem großen Ball, auf dem Hocker und anderen Sachen.

Inge und Hans-Hermann Bruns hatten Goldene Hochzeit und wir haben ihnen am 29. Februar bei Dahms ein Ständchen gebracht und anschließend bei einer leckeren Suppe gemütlich zusammengesessen. Am 5. März

waren wir bei Inge zu Hause eingeladen. Am 2. März verstarb unsere Dini. Ihr ging es schon länger nicht gut, sie war auch im Krankenhaus, aber wir waren doch sehr erschrocken über ihren plötzlichen Tod. Wir versammelten uns am Abend im Vereinsheim um Ihrer zu gedenken und

einige Sachen zu besprechen. Am 11. März war die Trauerandacht und Beisetzung mit anschließender Kaffeetafel bei Dahms, zu der wir alle eingeladen waren.

Am 12. März hatten wir noch einmal Sport und dann kam Corona. -----

Am 25. Juni durften wir wieder in die Turnhalle mit Einhaltung der Regeln (Abstand halten, Mund – Nasen – Schutz, Hände desinfizieren, Geräte desinfizieren). Wir waren sehr froh, wieder Sport machen zu können und auch die Gemeinschaft hatte uns sehr

gefehlt. Adda und Irma gaben nach dem Sport einen auf ihren Geburtstag aus. Wir



Herma und Wilfried Knoblauch

trafen uns in der Hütte und hatten uns viel zu erzählen.

Unser Festausschuss Erika Wulf und Hella Schmidt hatten viele Pläne, konnten wegen Corona nicht alle ausführen, aber Burger essen bei Peter Schmidt klappte. Wir trafen uns am 13. August um 17.00 Uhr im

Biergarten und ließen es uns schmecken. Herma gab noch eine Runde Sekt auf ihre Goldene Hochzeit aus und Erika Wulf auf ihre Schwiegerenkeltochter. Herma und Wilfried Knoblauch hatten Goldene Hochzeit gehabt und haben uns am 9. September bei Dahms eingeladen. Wir brachten den beiden ein Ständchen und hatten einen gemütlichen Nachmittag.

Nach ein paar Wochen fleißigen Turnens erreichte uns am 2. Oktober die Nachricht, dass Luise eingeschlafen war. Luise Wilmsmann hatte nach Dinis Ausscheiden die Leitung unserer Gruppe übernommen bis zu ihrer Erkrankung im April 2019. Wir trafen uns oben im Vereinsheim, um an sie zu denken. Die Beisetzung fand wegen Corona im engsten Kreis statt.

Lisa hatte uns für den 15. Oktober in die Hütte eingeladen. Sie wollte ihren 80. Geburtstag nachfeiern, der im März wegen Corona abgesagt werden musste. Wir hatten noch zweimal Sport und dann wurde die Halle wegen Corona wieder geschlossen und wir haben uns vorausahnend schon frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr gewünscht. Eine Überraschung gab es zum 1. Advent. Im Briefkasten lag ein Brief mit einer schönen Karte, Unser neuer Festausschuss Herma und Irma wünschten uns trotz Corona eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr mit der Hoffnung auf baldigen Sport.

(Elfriede Neuhaus)

Die Donnerstagsturngruppe trug bei der Feierlichkeit bei Dahms einen plattdeutschen Text vor, den wir gerne abdrucken.

Leeve Herma, leever Wilfried, foftig Johr so Siet an Siet, wenn man vörut denkt, ist dat ne lange Tiet.

18.250 Doge, wo sünd de bloß bleeven? Dat weer sicher nich ümmer Sünnenschien, dat gew ok mol Sturm un Regen.

Ji beide hebt dat bit hierher schafft: bit to dat Goldene Fest!

Herma weer ümmer eene fliedige Turnerin, in de letzte Tied hett dat n beeten nolaten. Se is nu ok Rentnerin, un bekanntlich hebt de jo wenig Tied.

Wilfried sind wi ok to groden Dank verpflichtet, dat wi jede Week in de Turnhalle turnen könt.

Wilfried hett veele Stunnen opfert un veel Arger hat bit at dat sowiet weer. Wi segt en grodet Dankeschön.

Nu wünscht wi dat Poor noch veele gesunne Johr.

De Donnerstagsgruppe wünscht allns Goode mit een dreifach "Gut Sport"!!



Autohaus KRAMER

...mit dem bärenstarken Service

26203 Wardenburg Tel.04407/92 90 90

Fahren Sie jetzt die aktuellen Opel-Modelle bei uns zur Probe! Autowäschen zu Superpreisen - Autowaschanlage u. SB Boxen

Langeweile in Zeiten mit Corona ???

Das vergangene Jahr war für alle, die gerne Sport treiben nicht so erfüllend. Für uns Übungsleiter war es auch nicht einfach. Wie kann ich trotzdem Kontakt zu den Gruppen halten? Was kann ich machen, dass der Sportverein nicht in Vergessenheit gerät? All diese Fragen (... und noch viele mehr) stellt man sich, wenn man eine Gruppe leitet.

Im Frühjahr war das Wetter noch gut, da wusste man, dass alle sich viel draussen bewegen werden. Aber man konnte gar nicht abschätzen, wann oder wie es weitergeht. Dann startete alles wieder. Da die Ferien trotzdem für Urlaub genutzt wurden, lohnte es sich nicht in den Ferien Sport anzubieten, denn viele waren unterwegs. Man ahnte auch nicht, dass wir noch einmal Sportverbot bekommen werden.

Bei den Kindergruppen (4-6 Jahre, Kinderturnen 6- 10 Jahre und Mädchenturnen 10- 16 Jahre) waren die Herbstferien zu Ende. Wir hatten endlich wieder Sport, aber schon an dem Tag, ahnte man, dass wieder Verbote für den Breitensport folgen würden. Und so war es auch. Noch im Sportbetrieb erzählten mir die Eltern, die die Kinder abholten, dass ab der folgenden Woche kein Sport mehr stattfinden darf!

Also überlegte ich mir, wie ich den November überbrücke. Online-Kurs über Handy oder Tablet ist im Kinderbereich bei mir nicht möglich. Kinder zu klein= kein Handy, Ballspiele= machen über Handy kein Spaß, Geräteaufbauten= können zu Hause nicht nachgebaut werden..... Das ging alles nicht.

Aber ich gab den Gruppen andere Aufgaben. Die grossen Mädels sollten joggen

gehen, damit wir gemeinsam im Frühjahr mind. 5km laufen können.

Die Kinder 6- 10 Jahre sollten am Seilspringen arbeiten, denn das brauchen wir



immer für das Sportabzeichen und leider gelingt das immer noch nicht jeden.

Die Kleinen (4-6 Jahre) haben die Aufgabe bekommen, sich draussen im Laub zu bewegen. Sie haben auch Zettel bekommen, wo Laternen abgebildet waren. Immer, wenn die Kinder draussen einen Spaziergang gemacht haben, dann durften sie eine Laterne ausmalen. Ich hatte ihnen auch die Aufgabe gestellt, dass sie irgendwas über unsere Sportstunden malen sollten. Es sind viele tolle Bilder zusammengekommen und ich habe mich riesig darüber gefreut. Viele Bilder haben wir hier in die Zeitung gesetzt und einige auf unsere Homepage.

Danke für die Mithilfe aller Eltern, dass ihr mir die Bilder geschickt habt und weiterhin gute Nerven zeigt, wenn die Kinder zu Hause rumturnen.

Ich hoffe (wie alle anderen Sportbegeisterten auch), dass es bald wieder losgehen darf!!!!!

Nadine Grambera

Bryan Liebl

VERSICHERUNG

Telefon 0441 36 13 13 33, https://liebl.lvm.de

Cloppenburger Str. 457, 26133 Oldenburg



Eltern-Kind-Turnen 2020

Ich habe das Eltern-Kind-Turnen in diesem Jahr, nach dem ersten Lockdown, von Nadine übernommen. Hochmotiviert ging es im Frühsommer los, auch wenn ich ein bisschen Bammel vor der ersten Stunde hatte. Nicht vor der Sportstunde oder den Mitgliedern, wohl aber vor dem Abschlusslied ;-) Singen gehört nämlich nicht gerade zu meinen Stärken. Die Kinder haben mich aber tatkräftig unterstützt und dann war selbst das Singen gar nicht mehr so schlimm für mich. Wir hatten dann zwar leider nicht viel Zeit bis zum nächsten Lockdown aber in dieser Zeit haben wir mit vielen Kindern und Eltern. jeden Donnerstag von 15.45 bis 16.45 Uhr, geturnt, gespielt und gelacht. Wir durften einige neue Gesichter begrüßen, worüber ich mich natürlich sehr gefreut habe. Nun hoffen wir ganz stark dass wir bald wieder

starten dürfen und dann freue ich mich auf viele bekannte und gerne auch wieder auf viele neue Gesichter.

Bis dahin, bleibt gesund,

Sabrina Tönjes



Spende von der LzO

In diesem Jahr hat der Sportverein viel Geld in den Umbau der Umkleidekabinen gesteckt. Da stellt jeder erstmal die Ansprüche oder Wünsche zurück. Auch ich habe keinen Wunsch in der Anschaffung geäußert in 2020, aber einen kleinen Wunsch wollte ich für die Turnkinder trotzdem erfüllen. Unsere Rollbretter in der Turnhalle sind viel in Gebrauch. Einige sind schon sehr in die Jahre gekommen. Ab und zu rettet eine Reparatur die Lebensdauer, aber einige mussten jetzt in den Müll.

Da die Banken am Ende des Jahres, über das Gewinnsparen noch in die Vereine investieren, habe ich mich an die LzO gewandt und einen Zuschuss für die Rollbretter plus Aufbwahrungswagen beantragt. Wir haben 400€ von der LzO bekommen und konnten somit 5 Rollbretter und Wagen bei Sport Thieme bestellen. Ich freue mich schon, wenn die bald wieder durch die Halle flitzen dürfen.

Danke an die Landessparkasse zu Oldenburg Filiale Wardenburg!!!!

Nadine Grambera



SFL geht beim Vereinsvoting der LzO leer aus

Banken und Sparkassen unterstützen seit vielen Jahren Vereine in ihrem Einzugsbereich. So fließen beispielsweise ein Teil der Erlöse aus dem Gewinnsparen in Vereinskassen. Wir als Sportverein haben in den vergangenen Jahren häufiger schon davon profitiert und konnten mit dem Geld etliche Projekte verwirklichen, z. B. die Anschaffung von Sportgeräten.

Die Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) gehört mit zu diesen Unterstützern. Für 2020 hatten sie sich etwas Neues einfallen lassen. Es wurde im September ein Vereinsvoting durchgeführt. Dabei stellten die unterschiedlichsten Vereine ihre Projekte zur Abstimmung und hofften unter den "TOP 5" in ihrem Landkreis / ihrer Stadt zu landen. Diese erhielten dann 2000 € für ihre Vereinskasse.

Die Sportfreunde Littel – Charlottendorf wollten von einem eventuellen Gewinn die Beleuchtung in der Turnhalle auf energiesparende LED-Deckenlampen umstellen. Das verbessert die Lichtverhältnisse für die Aktiven, zudem fallen geringere Stromkosten an. Das mindert unsere Ausgaben für Energie und wir leisten gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Resonanz auf diese LzO - Aktion war enorm, vor allem im Landkreis Oldenburg. Allein hier bewarben sich 43 Vereine. Aus Littel neben dem Sportverein übrigens auch noch die Dorfgemeinschaft und Heimatverein e. V. (Wunsch: Geld für die Anschaffung von Straßenschildern, die die Gäste willkommen heißen in einem ausgezeichneten Dorf bei "Unser Dorf hat Zukunft".) Auf der Website der LzO konnte man seine Stimme unkompliziert abgeben, dort wurde auch immer der aktuelle Stand angezeigt.

Wir versuchten möglichst viele Leute (nicht nur Vereinsmitglieder) zu animieren. Dafür nutzten wir die sozialen Medien, Aushänge, persönliche Gespräche, Handzettel an alle Litteler Haushalte u.s.w.

Nach Ende der Aktion waren wir auf Platz 13 gelandet, hatten 195 Stimmen erhalten. Dafür ein "Herzliches Dankeschön!" an alle Unterstützer. Die meisten Stimmen hatte übrigens der TSV Großenkneten erhalten (981), gefolgt vom Förderverein für Fußball Sandkrug (929) und die Voltigiergruppe des RV Ahlhorn (926). Man könnte daraus die Schlussfolgerung ableiten, dass Vereine aus den größeren Orten im Vorteil sind gegenüber denen aus kleinen Dörfern wie Littel. Oder es werden andere Methoden genutzt ... (aber das geht in den Bereich von "Verschwörungstheorien").

Zum Jahresende erhielten wir dann von der LzO noch die erfreuliche Nachricht, dass sie dem SFL eine finanzielle Zuwendung zukommen lassen. Übungsleiterin Nadine Gramberg hatte auch gleich einen Anschaffungswunsch: neue Rollbretter (siehe Bericht S.16).

(JT)



Tschüss 2020! Wer hätte gedacht, dass wir uns mal so sehr darauf freuen würden, uns von einem Jahr zu verabschieden. Junge junge. Und wir nehmen's direkt mal vorweg: Viel zu berichten gibt es über das vergangene Jahr bei uns nicht. Zumindest nicht aus sportlicher Sicht.

Am 04. März, als wir noch nicht viel von dem kleinen gemeinen Virus, das auf uns zuzurollen begann, ahnten, starteten wir unser Training in der Litteler Sporthalle. Das ging danach noch zweimal gut und dann – aus die Maus. Danke Corona. Wir legen den Ball dann mal wieder in die Ecke. Für wie lange? Das wusste erstmal keiner.

Um aber wenigstens ein bisschen in Bewegung zu bleiben, rauften wir uns im Juni nach kleiner Zwangspause wieder zusammen und begannen – ganz kontaktlos – mit Nordic Walking. Fazit: auch nicht schlecht! Bisschen schnabbeln, Gegend begucken und klar, auch ein bisschen was für den ganzen Körper tun.

Im August konnten wir dann für ganz kurze Zeit unser Training wieder aufnehmen. Man hatte ja schon fast vergessen, wie sich so ein Ball anfühlt. Und auch unsere alljährliche Radtour mit anschließendem Eis essen konnte am 19. August stattfinden. Dieses Jahr ging es nach Garrel zum Eiscafé Tabeling (Schallander). Als dann allmählich der Herbst an die Tür klopfte und wir wieder in die Halle wechseln wolten, war dann erstmal wieder Schluss mit Training und Gemeinschaftsaktionen.

So kurz war noch keines unserer bisher 36 gemeinsamen Jahre – ganz ohne Turniere und festverplantem Mittwochabend. Auch das Weihnachtsessen musste logischerweise ausfallen. Doch der diesjährige Festausschuss in Form von Sandra und Marlies hat sich, ganz Corona-konform, dennoch eine kleine Überraschung einfallen lassen: Am 12. Dezember machten die beiden sich auf den Weg, jedem von uns ein kleines Weihnachtstütchen an der Haustür vorbeizubringen! 15 Minuten "Besinnliche Adventszeit aus der Tüte".

bestehend aus einem leckeren Tee, einem Teelicht, selbstgemachten Keksen, 2 kleinen Schnäpsen und einer Weihnachtsgeschichte. So ließen wir es uns zwar getrennt, aber dennoch irgendwie gemeinsam gutgehen und läuteten die Weihnachtstage



ein. Gleichzeitig wurde die Chance genutzt, um unserer lieben Corinna nachträglich noch ein Geschenk zu ihrer Hochzeit im Sommer vorbeizubringen. 2020 brachte also auch Schönes mit sich!

Lasst uns zusammen mit positiven Gedanken und der Hoffnung, dass alles irgendwie besser wird, das neue Jahr 2021 begrüßen. Und nun der Satz, der noch nie so wichtig war, wie in diesen Zeiten: Ihnen allen ein glücklichen und GESUNDES neues Jahr. Im Namen der Völkerballgruppe Halenhorst

Melanie Fichna



Auch wenn der Sportbetrieb zur Zeit ruht, viele Dinge müssen trotzdem erledigt und besprochen werden. Deswegen haben wir uns einen Weg gesucht, wo sich alle treffen dürfen, trotz Corona. Laut Regierung war eine Sitzung zwar erlaubt, aber wir waren der Meinung, dass es besser ist den digitalen Weg zu nehmen. Damit wir sichere Wege im Internet nehmen, hat uns Frank Kirsch freundlichst beraten und jeder vom Vorstand konnte von zu Hause (ab und zu mit Problemen) an der Sitzung teilnehmen. An der letzten Vorstandsversammlung nahm auch Neele Drechsel als Gast teil. Sie stellte uns ihre Pläne mit Werbepartnern und Instagram und Facebook vor.

Nadine Gramberg



Huntloser Straße 311 26203 Westerburg

Telefon 0 44 07 - 55 55 / 66 66

Inh. Sietse Betten

Fax 0 44 07 - 10 61





Ü48 - auch 2020 war längst nicht alles schlecht

Mittlerweile haben wir das Jahr 2021, und einige der negativen Begleiterscheinungen aus dem Vorjahr sind wohl noch lange nicht ausgestanden. Dennoch gab es auch im letzten Jahr im Großen wie im Kleinen viele positive Dinge zu erleben. Zu den in dieser Hinsicht eher "kleinen" Dingen mit positiver Wirkung zählt da sicher auch das Kicken auf dem grünen Rasen: Eigentlich unwichtig, für uns aber dennoch ein bedeutender und schöner Teil des Alltags. Das Fußballjahr der Ü48 begann leider nicht wie gewohnt mit ein paar Trainingseinheiten und dem anschließenden Saisonbeginn zu Ostern auf dem grünen Rasen. Stattdessen hatten wir zur Überbrückung der ersten staatlich auferlegten Kontaktsperre unsere Corona-Fitness-Challenge ins Leben gerufen. Die Beteiligung und auch die Ergebnisse waren echt klasse und haben uns geholfen, die Zeit bis zum Start einer diesmal verkürzten Saison zu überbrücken (Details zur Challenge können bei Interesse in der vorherigen Ausgabe dieses Heftes nachgelesen werden). Besonders schön war dabei auch, dass das Ende der Challenge direkt mit dem Trainingsauftakt zusammenfiel. Denn Holger Muhle hatte es sich leicht gemacht und als Ersatz für einen eigenen Fitness-Beitrag mit Merten Jebing, Trainer der U17 des BV Cloppenburg, einen Profi für die Leitung unseres ersten Trainings engagiert. Die Ergebnisse dieser mit 15 Teilnehmern bestbesetzten Trainingseinheit aller Zeiten sowie auch die der folgenden, teilweise wohl recht fordernden Ubungsabende konnten sich in der Folge aber ohne Frage sehen lassen.

Mit dem Spiel am 24.08. gegen die SG Wardenburg/Kneten konnte die auf 10 Spieltage reduzierte Saison dann endlich beginnen. Unser Kader hatte durch etliche Neuzugänge (teils auch aus dem Hallenkick im Winter generiert) nochmal deutlich sowohl in der Breite als auch in der Qualität zugelegt: Marco Asche, Bodo Behrens, Mario Bein, Sven Friederichs, Thorsten Göken, Torsten Graue und Helmut Schnieders haben den schon etablierten

Spielern von Beginn an klargemacht, dass es Einsatzzeiten auch in der Ü48 nur über Leistung gibt! Das hochklassige Spiel gegen eine wirklich top-besetzte Mannschaft aus unseren Nachbarorten endete mit einem letztlich leistungsgerechten 0:0 Unentschieden. Aber schon nach diesem Spiel war klar, dass wir in dieser Mini-Saison viel erreichen konnten. Und das, obwohl sich schon gleich in diesem ersten Spiel drei unserer hoffnungsvollen Neuzugänge mit Muskelverletzungen in den Sani- und Reha-Bereich verabschieden mussten.

Denn dem guten Start folgten 5 tolle Auswärtssiege (infolge des Kabinenumbaus konnte natürlich auch die Ü48 bis Oktober keine Heimspiele austragen). Geschlagen wurden nach SW Oldenburg auch der TuS Ofen, die SG Rastede / H.-Lehmden, der Polizei SV und mit dem VfB Oldenburg auch der Abonnements-Meister der vergangenen Jahre. Und hätten wir auch noch das 7. und letzte Spiel dieser kurzen Saison gewonnen, wäre uns der Platz 1 in der Tabelle wohl sicher gewesen. Das Spiel gegen Ohmstede ging nach einer leicht verschlafenen 1. Hälfte aber letztlich 0:2 verloren, weshalb nun der FCO von der Tabellenspitze grüßt (dies aber völlig zu Recht und unter unserem fairen Beifall). Gefühlt war es für uns dennoch eine meisterliche Saison, insbesondere, wenn man bedenkt, dass wir mit 2 Ausnahmen ausschließlich gegen die Top-Mannschaften unserer Liga antreten mussten.

Nun, am Ende ist es in einer etwas unvollständigen Tabelle nach 7 Spielen mit 16 Punkten und einem Torverhältnis von 16:7 der 4. Platz geworden (von 16). Insgesamt wurden 21 Spieler eingesetzt. Alle 7 Spiele mitgemacht haben aber nur Holger Siemer und Mario Bein. Unsere besten Torjäger mit jeweils 3 Treffern waren Rainer Dicke, Holger Siemer und Werner Knoblauch. In allerbester Erinnerung werden uns davon wohl vor allem die 3 Tore von Werner bleiben, denn die erzielte er allesamt in bester Torjägermanier bei unserem Klassespiel und tollen 4:3-Auswärtssieg

gegen den VfB Oldenburg. Ein Platz in den Vereinsannalen ist damit sicher! Dort wird es sicher auch noch einen Platz für unser neues Team-Outfit geben. Denn infolge der vielen Neuzugänge in dieser sowie den diversen Veränderungen in den vergangenen Spielzeiten wurde eine Neuausstattung notwendig. Und dank der großzügigen Unterstützung unserer langjährigen Sponsoren Dagmar und Hartmut Spille und deren Bauunternehmen können wir uns nun mit einem hochwertigen und toll bestickten Adidas-Hoodie zu den Spielen begeben und damit schon vor dem Anpfiff für staunende Aufmerksam-

endete die Saison dann leider so, wie sie begonnen hat: Mit Absagen und Ausfällen. Denn neben den letzten geplanten Spielen musste auch unsere beliebte Saison-Abschlussfahrt und - noch viel schlimmer - auch die traditionelle Saison-Abschlussfeier bei Christoph und Marion abgesagt werden. Wobei ich denke, dass das letzte Wort in Sachen Saison-Abschlussfeier noch nicht gesprochen ist. Warten wir es doch einmal ab!

Kader 2020: Marco Asche (2 Spiele/-Tore), Bodo Behrens (2/1), Mario Bein (7/1), Rainer Dicke (6/3), Sven Friederichs (2/-), Henning Gerdes (1/-), Thorsten Göken

(4/2), Torsten Graue (4/-), Holger Grotelüschen (3/-), Rolf Haake (2/-), Stefan Kirsch (3/-), Werner Knoblauch (5/3), Holger Muhle (5/-), Uwe Müller (5/-), Ingo Otten (5/2), Christoph Rohr (2/-), Andreas Schmidt (6/-), Jürgen Schröder (6/-), Holger Siemer (7/3), Jürgen Tempelmann (3/-) und Wolfgang Wellmann (5/-).

Rolf Haake, 06.01.2021



keit sorgen. Dafür auch an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön von der gesamten Mannschaft! Nach all diesen positiven Erlebnissen



Die Katze lässt das Mausen nicht: Neugründung einer Ü58-Mannschaft

Die Folgen des demographischen Wandels gehen natürlich auch am Fußball beim SF Littel nicht vorbei. Während es auf der einen Seite immer schwieriger wird, junge Menschen von den Smartphones und Konsolen weg- und zum Sportplatz hinzulocken, bekommt man die Alten und Betagten kaum mehr vom Sportplatz herunter. Und weil es den ganz Alten immer schwerer fiel, sich selbst gegen die ziemlich Alten sportlich durchzusetzen, musste eine neue Liga her. Gesagt, getan: Mit einem allerdings etwas längerem Anlauf wurde im letzten Jahr auf dem Gerüst der bestehenden Ü48-Gruppe eine neue Liga für Spieler ab einem Lebensalter von 58 Jahren ins Leben gerufen.

Da konnten und wollten wir natürlich mit dabei sein. Dies sollte allerdings nicht zu Lasten der bestehenden Ü48 gehen, weshalb wir uns auf die Rolle eines Co-Partners in einer Spielgemeinschaft mit Kickern vom VfR Wardenburg eingelassen haben. Dies hat im Rückblick aber wirklich prima funktioniert, was zum einen sicherlich an der harmonischen Kaderzusammenstellung lag (hat einfach von Anfang an gepasst). Zum anderen muss aber die Rolle unseres Team-Managers Uwe Jung vom VfR hervorgehoben werden, der sich von Beginn an als treibende Kraft für die Liga insgesamt verdient und für uns bei der Erledigung aller Aufgaben rund um das neue SG-Team unentbehrlich gemacht hat. Darum auch an dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön aus Littel an Uwe! Coronabedingt gab es auch für diese Liga nur eine kurze Saison, für die sich neben uns folgende Mannschaften gemeldet hatten: der FC Ohmstede, TuS Eversten, die SG Petersfehn/Klein Scharrel, die SG Rastede/H.-Lehmden und Eintracht Oldenburg. Das historisch erste Tor dieser neuen Mannschaft erzielte Rolf Haake beim 1:1 im Auftaktspiel gegen den FC Ohmstede. Bester Torschütze der Mannschaft war Rainer Dicke mit 3 Treffern. Insgesamt kamen 17 Spieler zum Einsatz, wobei nur Rainer Dicke und Uwe Jung bei allen 6 absolvierten Begegnungen auf dem Platz standen. In der kleinen und auch in dieser Liga nur bedingt aussagekräftigen Tabelle haben wir mit 8 gewonnenen Punkten bei einem Torverhältnis von 8:11 am Ende einen Mittelfeldplatz belegt.

Ob, und wie es mit dieser Mannschaft weitergeht, wird sich im Laufe des Jahres zeigen. Ein guter Anfang ist in jedem Fall gelungen. Sinnbildlich für die positive Gesamtbeurteilung mag da unser Helmut Schnieders stehen, dem am 26.08.2020 beim Spiel gegen den FC Ohmstede im Alter von 65 Jahren sein allererstes Pflichtspiel für einen Fußballverein gemacht hat. Respekt!

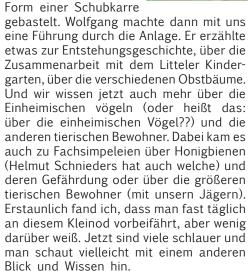
Kader 2020: Walter Albrecht (4 Spiele/Tore), Rainer Dicke (6/3), Lutz Genrich (5/1), Henning Gerdes (5/0), Rolf Haake (3/1), Uwe Jung (6/-), Werner Knoblauch (1/-), Jan Meiners (2/-), Holger Muhle (4/1), Jörn Niemann (2/-), Herbert Paatz (5/-), Gerd Reinken (5/-), Christoph Rohr (3/-), Helmut Schnieders (4/-), Jürgen Schröder (5/1), Jürgen Tempelmann (5/-) und Wolfgang Wellmann (4/1).

Rolf Haake, 07.01.2021



Sommerfest der Ü48 und Ü58

Dieses Jahr fand das Sommerfest der Ü-Mannschaften nicht im Garten eines Spielers statt, sondern wir trafen uns nachmittags bei der Grillhütte am Sportplatz. Schon kurz danach ging es Richtung Tanklager zur Streuobstwiese von Wolfgang Klein. Flüssigen Proviant hatten wir bei unserm Spaziergang natürlich auch dabei. Jockel Schröder hatte eigens für diesen Anlass ein Gefährt in



Dann ging es wieder zurück. Unser "Grillmeister" Günther Liebl sorgte für die fachgerechte Zubereitung des Fleisches, dazu gab es ein vielfältiges Angebot an mitgebrachten Salaten u. ä. Anschließend wurde noch viel über "Gott und die Welt" - und natürlich über Fußball – geschnackt.

(IT)





Die 2. Herren in schickem Outfit

Die II. bekam von zwei unserer Werbepartner eine neue Ausstattung gesponsert. So stellte die Firma Thorsten Göken Gas – Wasser – Heizung – Sanitär – Solar dem Team einen Satz neuer Hoodies zur Verfügung. Wobei Thorsten auch als Spieler profitiert, denn er spielt selber in der Zweiten und ist auch der "Teammanager", kümmert sich um viele organisatorische Dinge rund um das Team. Und einen neuen Satz Trikots spendierte Valerie Engel, Inhaber der Firma "Der Handwerker", der Dienstleistungen rund ums Haus anbietet. Valerie hatte früher schon mal die Frauenmannschaft ausgestattet. Beide Unter-

nehmen haben ihren Sitz im Westerburger Weg in Wardenburg. Die Mannschaft und der Vorstand der SFL bedanken sich bei Valerie und Thorsten ganz herzlich! Und gleich beim ersten Auftritt in der neuen Ausstattung stellte sich auch der sportliche Erfolg ein. Gegen TurAbdin Delmenhorst wurde Anfang Oktober mit 4:3 der erste Saisonsieg eingefahren. Wenn das kein gutes Omen ist.

(JT)







Westerburger Weg 35 26203 Wardenburg

Tel.: 04407 - 27 85 Fax.: 04407- 918 999

e-Mail: thorsten.goeken@ewetel.net

Montage- und Verlegeservice • Trockenbau • Carports und Terrassen

DER HANDWERKER Dienstleistungen rund ums Haus

Westerburger Weg 5 26203 Wardenburg Tel.: 04407 - 20 23 8

e-mail: valeri.engel@ewetel.net - www.der-handwerker-engel.de

Treffen der III. Herren SF Littel/Charlottendorf

Ich wurde vor etlichen Jahren von Wilfried Knoblauch angesprochen, ob ich nicht Lust hätte im Verein Fussball zu spielen. Das war im Jahre 1986 oder 1987. Es wären noch andere ehemalige Spieler bereit, gegen den Bal zu treten und es soll eine dritte Mannschaft gegründet werden



So haben wir 1987 mit einer neuformierten Mannschaft, bestehend aus ehemaligen vielversprechenden Talenten und ehemaligen Vereinskickern am Punktspielbetrieb teilgenommen.

In der ersten Saison sind wir nicht Letzter geworden.

1990 haben dann eine Vielzahl von Spielern u.a. auch meine Person aus vielfältigen Gründen die Mannschaft verlassen. Einige Spieler haben es in die 1. und 2. Mannschaft der Vereins geschafft.

In den vergangenen Jahren wurde ich oft darauf abgesprochen, dass es eine schöne Zeit war (damals) und wir uns mal Treffen sollten.

2020 war ein guter Zeitpunkt, 30 Jahre III Herren. Geplant war ein Spiel gegen unsere Ü 48. Da wir leider nur 4 Spieler zusammenbekommen hätten und das Risiko von altersbedingten Verletzungen wie Zerrungen und Herzinfakten war zu hoch.

So haben wir uns auf ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Peter Schmidt geeinigt

Åm 25.09.2020 fand dieses Treffen bei Bier und Essen statt.

Sogar Gerd Schütte hat es geschafft aus dem fernen Osten, er wohnt irgendwo im Wald in Mecklenburg-Vorpommern, zum Treffen zu kommen.

Ich persönlich habe alle ehemaligen Spieler sofort wiedererkannt. Die Haare waren bei Allen entweder weiß oder nicht mehr vorhanden. :)

Man hatte das Gefühl es ist wieder 1987.

Es wurden Geschichten von damals ausgetauscht, u.a. das Heiko Cordes als Zuschauer ein Tor geschossen hat. - mittlerweile sind zwei Spieler, Frank Siemer und Detlef Peters, bereits verstorben und wir damals wesentlich sportlicher und schlanker waren, Anmerkung von mir: Nur Heiko Cordes hat den umgekehrten Weg gewählt :)

Am Ende haben wir festgestellt, dass längst noch nicht alle Geschichten erzählt wurden und wir ein Treffen wiederholen sollten. Vielleicht dann mit einem Spiel gegen unsere Ü 58 ?

Torsten Graue



Dieses ist ein Spielbericht, der zuerst auf unserer Homepage veröffentlicht wurde unter "Spielberichte – Jugend", dazu noch ein paar Fotos. Auf der Homepage sind etliche Berichte über Spiele unserer Mannschaften zu finden und werden dort ein paar Tage nach einem Spieleingestellt. Tipp: regelmäßig die Seite besuchen.

SV Achternmeer E-Jugend – SG Littel / Benthullen 3:6

Am Feiertag 3. Oktober trafen die beiden Letzten in der Tabelle aufeinander, aber nur die SpielerInnen der SG hatten nach Spielschluss einen Grund zu feiern, denn sie gewannen mit 6:3. In einem unterhaltsamen Spiel mit zahlreichen Chancen hüben wie drüben ging es bereits in der 2. Minute mit dem Toreschießen los. Bendix Bruhn überwand den SVA-Torwart mit einem hohen Ball. Im Gegenzug traf der SVA nur den Pfosten. Fast in der selben Minute fiel das 0:2, wieder durch Bendix Bruhn. Dieses Mal



tauchte er frei vorm Torwart auf und ließ ihn keine Chance. Joost Bittner hatte das dritte Tor auf dem Fuß, doch er traf nur den Innenpfosten (5.). Dann hatten Lloyd Liebl und wiederum Joost Bittner große Möglichkeiten (6. / 7. Min.). Nach gut 10 Minuten Spielzeit wurde der SVA stärker und erspielte sich gute Chancen. In der 12. Minute parierte Torwart Moritz Wessels sehr gut, dann traf der SVA die Unterkante der Latte und der Ball sprang nach vorne. In dieser Spielphase war die Abwehr der SG sehr anfällig, die gegnerischen Angreifer waren schneller und der Ball konnte nicht immer konsequent rausgeschlagen werden. So war es auch nicht verwunderlich, dass der SVA zum Anschlusstreffer kam (13.). Glück dann für die SG, als ein Verteidiger ein Handspiel im Strafraum beging. Joost Bittner trat an, der erste Versuch wurde vom Torwart noch abgewehrt, der Nachschuss war dann aber drin und es stand 1:3. Mit diesem Ergebnis ging es auch in die Pause, denn Joshua Klepin traf mit dem Pausenpfiff nur den Außenpfosten.



Das nächste Mal schepperte es am Außenpfosten gleich nach Wiederanpfiff, dieses Mal beim Schuss von Joost Bittner (26.). Dann drehte sich aber der Spielverlauf. Die Spieler der SG spielten viel zu tranig, der SVA bestimmte das Geschehen. In der 30. Minute konnte Moritz Wessels erst noch abwehren, mit dem nächsten Angriff erzielte die Heimmannschaft aber den Anschluss. Und als 10 Minuten später die SG-Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone brachte, fiel der jetzt durchaus verdiente Ausgleich (3:3). Das weckte aber alle Gästespieler auf und man begann wieder besser zu spielen. Zunächst ging aber Linus Coldewey nach einer Ecke nicht richtig mit dem Kopf zum Ball und die Möglichkeit war vergeben. 5 Minuten später machte es Linus aber besser und mit einem schönen Heber erzielte er das 3:4 (46.). Der SVA hatte jetzt dem besseren Spiel der SG nichts mehr entgegenzusetzen. Diese erzielten bis zum Abpfiff noch 2 weitere, tolle Tore. Das 3:5 machte Bendix Bruhn (48.), der einen Freistoß von der Mittellinie aus aufs Tor brachte und der SVA-Keeper war zwar noch am Ball, konnte aber das Tor nicht verhindern. Und der gelungene Abschluss gelang Lloyd Liebl, der ab der Mittellinie zu einem Solo über rechts ansetzte, alle Gegenspieler stehen ließ und dann auch noch den Torwart bezwang (50.). Das brachte ihm ein Sonderlob von Papa Bryan ein.

Diesen Winter kein Schiedsrichter-Lehrgang

Der Schiedsrichterobmann des Fußballkreises, Harald Theile aus Großenkneten, teilte mit, dass diesen Winter kein SR-Anwärterlehrgang angeboten wird. "Aufgrund der angespannten Corona-Lage, den behördlichen Vorgaben und den damit einhergehenden Appellen, die persönlichen Kontakte auf ein Mindestmaß zu beschränken, wird der Fußballkreis keinen Lehrgang anbieten", so H. Theile in einem Schreiben an die Vereine. Möglich wäre eh nur eine Ausbildung über Online-Portale und Videokonferenzen, dabei käme der wichtige persönliche Kontakt aber zu kurz. Deshalb wartet man ab. ob zu einem späteren Zeitpunkt eine Ausbildung angeboten werden kann.

Im vergangenen Winter haben 3 Jugendliche aus unserm Verein den Lehrgang erfolgreich bestanden. Lasse, Simon und Tim waren hochmotiviert Spiele zu pfeifen. Sie wurden aber von Corona ausgebremst. Nur in der ersten Jahreshälfte bestand die Möglichkeit einige Jugendspiele zu leiten. Ben kamen sie bei Spielen der Ü48 / Ü58 zum Einsatz. Eine Routinebildung war deshalb bisher noch nicht möglich. Und die ist für neue Schiedsrichter von großer Bedeutung. Aber vielleicht klappt es irgendwann in 2021 besser.

Über mangelnde Routine kann man bei unserem Neuzugang nicht klagen. Die SR-Gruppe des SFL begrüßt ganz herzlich Jürgen Schmidt in ihren Reihen. Er ist nach Ende seines Berufslebens wieder nach Littel gezogen und wird hier als SR aktiv sein. Zuletzt pfiff er Spiele im Fußballkreis Kempten / Krefeld (FV Niederrhein). Aber auch Jürgen muss sich noch etwas gedulden bis er erstmalig hier im Kreis zum Einsatz kommt.

Falls jemand Interesse an einem SR-Lehrgang hat, sollte er sich an unseren SR-Obmann Andre Bakenhus wenden (Adresse siehe vorletzte Seite).

(JT)



Öffnungszeiten: Montag und Dienstag Ruhetag,

Mi.- Sa. ab 17 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr

Zimmervermietung Mühlenblick

5 Doppelzimmer und ein 1 Einzelzimmer laden zur Übernachtung ein! Sprechen Sie uns an!

Garreler Str. 111 * 26203 Wardenburg * Tel.: 04407/8131

26 27

(JT)

Einmal im Jahr machen die Hunnewupper eine gemeinsame Fahrt, gerne auch mehrtägig. So waren wir u. a. in Schloss Dankern, in Ostfriesland (Fehntour), in Kroatien (absolutes Highlight!). Dieses Jahr lautete das Motto ..Rund um die Gemeinde Wardenburg". Am 15. August trafen wir uns am Vehnberg-Eck. Jörg Zernitz hatte die Tour ausgearbeitet. Das wir nicht jünger werden, konnte man daran sehen, dass die Meisten mittler-

weile ein energiesparendes E-Bike nutzten. Zunächst wurde gefrühstückt, wie immer hatten alle etwas mitgebracht, Kaffee wurde bei Zernitz' gekocht.

Danach ging es los: über Halenhorst, Hengstlage, Charlottendorf Ost an die Hunte bei Westerburg. Dort an der Sandbank wurde die erste Pause gemacht, die Füße in die Hunte gesteckt, Büchsenbier getrunken und das obligatorische Gruppenfoto gemacht. Dann ging es immer an der Hunte entlang über Astrup Richtung Tungeln. Dort Mittagessen am Fluß, hatten wieder viele Leckereien dabei. Und weiter ging es über Hundsmühlen, Südmoslesfehn (mit Besichtigung der Kirche St. Marien) nach Jeddeloh. Dort suchten wir Birte und Heinz Backhus heim. Es gab wieder etliche Kurze, verdurstet ist bei den Beiden noch niemand. Das Planschbecken wurde auch



gut genutzt und sei es nur um die anderen nass zu machen. Interessant sind die zahlreichen Wacken-Utensilien im Garten (beide waren schon etliche Male beim Festival). Nächste Station war wieder eine Kirche, nämlich die in Benthullen mit ihrer schönen Außenanlage (ich meine nicht den Friedhof). Einige Kurze später ging es dann Richtung Heimat. Der Abschluss war dann bei Dahms.

Ein schöner Tag - eine empfehlenswerte Tour.

(JT)



Unter den Beschränkungen durch Corona leidet auch das Jakkolo. Nach einer für die Hunnewupper sehr erfolgreichen Saison 2019 begann die neue Punktspielsaison 2020 noch ganz normal. Es wurden einige Spieltage ausgetragen. Im Mai wurde dann aber auf Beschluss des Jakkolo Sport Clubs Niedersachsen (JSCN) der Spielbetrieb unterbrochen und später dann eingestellt. Auf Ergebnisse möchte ich hier nicht eingehen. Erwähnenswert ist allerdings, dass das Koppel Sandra Gerdes / Rainer Hollie von den Hunnewuppern III mit 1112 Punkten das bis dahin drittbeste Ergebnis in der Niedersachsenliga Staffel 4 erzielt hatten.

Neben den Punktspielen wurden auch alle Turniere von den jeweiligen Veranstaltern abgesagt bzw. in abgewandelter Form durchgeführt. So fielen das Turnier in Bad Essen und die Turnierwoche des SSV Jeddeloh ins Wasser. Das größte Turnier, die Turnierwoche in Wüsting zugunsten der Deutschen Krebshilfe, wurde nicht wie gewohnt in der Gaststätte Buchholz gespielt, sondern die TeilnehmerInnen spielten zuhause in kleinen zulässigen Gruppen. Inzwischen ist auch die komplette Saison 2021 abgesagt worden.

Nicht nur in Deutschland ruht der Spielbetrieb. In den Niederlanden (dem Land mit den meisten SpielerInnen) stellte der niederländische Verband ANS ebenfalls im Mai den kompletten Spielbetrieb ein. Das Länderspiel gegen Deutschland, für den November 2020 geplant, wurde gecancelt. Und auch die Weltmeisterschaft wurde vom ANS vom Mai 2021 auf den 26. - 28. Mai 2022 verschoben, da das finanzielle Risiko einer eventuellen Absage zu hoch ist.

Und die Hunnewupper? Wie erwähnt wurden einige Punktspiele ausgetragen. Dazu kamen noch vereinzelte Übungsabende (als das noch erlaubt war). Einige SpielerInnen spielten Online mit- / gegeneinander - Jede® zuhause an ihrem / seinen Brett.

Hat Spaß gemacht, ersetzt auf Dauer aber nicht den gemeinschaftlichen Übungsabend mit anschließendem Kartenspiel. Stattfinden konnte die schöne Radtour "Rund um die Gemeinde Wardenburg". Ausfallen mussten das "Jedermann-Turnier", Beachvolleyball durfte auch nur zeitweise gespielt werden. Die Vereinsmeisterschaft konnte ebenfalls nicht ausgetragen werden. (Was für den Verfasser dieser Zeilen, der der Vereinsmeister 2019 ist, den Vorteil hat, dass er sich 2 Jahre lang damit brüsten kann, dass er der Titelträger ist.)

(JT)

P.S. Falls jemand ein neuwertiges Jakkolobrett kaufen möchte, wende er sich bitte an Jürgen Tempelmann.

Dieter Meyer

Korsorsstr. 558 26203 Wardenburg

Tel: 04407 / 927843 Mobil: 01522 / 2684052

Fmail:

dieter.meyer@schwaebisch-hall.de





BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL AG - Bausparkasse der Volksbanken

und Raiffeisenbanken



Nutzung der Sportanlagen trotz Corona möglich

Bei der letzten Vorstandssitzung (Online) Mitte Januar haben wir beschlossen, dass Vereinsmitglieder ab sofort die Halle und die Plätze nutzen dürfen. Dabei sind aber einige Punkte zwingend einzuhalten:

- > Die Nutzung muss vorher bei der 2. Vorsitzenden Nadine Gramberg angemeldet werden (TelNr. siehe vorletzte Seite).
- > Es dürfen nach heutiger Rechtslage nur max. 2 Personen (aus 2 Haushalten) da sein.
- > Sind 2 Nutzungen hintereinander, dürfen sich die Personen nicht begegnen.
- > Es sind unbedingt die Abstands- und



Hygieneregeln einzuhalten (behördliche und Vereins-Vorgaben).

- > Auf Verlangen muss man sich Vorstandsmitgliedern und Ordnungskräften gegenüber ausweisen können (z. B. mit Perso).
- > Die Nutzung der Umkleidekabinen inkl. Duschen ist nicht erlaubt.

Der Vorstand 20.01.2021



Karosserie- & Fahrzeugbau Meisterbetrieb H. Bakenhus Behebung von Unfallschäden aller Fabrikate Rahmenrichtarbeiten "Ausbeulen ohne Lackieren" Glasbruchschäden Glasbruchschäden Service an Klimaanlagen E-Mail karosseriebau.bakenhus@ewetel.net

Sportversicherung – erweiterter Versicherungsschutz ab 01.01.2021

Der LandesSportBund Niedersachsen und der Niedersächsische Fußballverband (LSB / NFV) haben die Versicherungsleistungen mit dem Unternehmen ARAG neu verhandelt und eine umfangreiche Erweiterung der Versicherungsleistungen vereinbart. Mit dem Sportversicherungsvertrag bietet die ARAG den ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern (z. B. Übungsleitern, Vorstandsmitgliedern, Trainern) sowie den Vereinsmitgliedern künftig einen noch umfassenderen Versicherungsschutz. Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Funktionsträger tragen in besonderer Weise und Umfang Verantwortung und damit einhergehend auch ein höheres Risiko, für Vermögensschäden persönlich in Anspruch genommen zu werden. Die Versicherung gewährt ihnen Schutz, in dem sie erforderlichenfalls die Abwehr unbegründeter Ansprüche sowie die Kosten einer Rechtsverteidigung übernimmt. Von berechtigten Ansprüchen werden die Versicherten freigestellt.

Die bestehende Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung wurde u. a. um die Absicherung sogenannter Eigenschäden erweitert, welche der Verein aufgrund eines fahrlässig begangenen Fehlers seiner ehrenamtlich tätigen Personen selbst erleidet. Die Versicherungssumme beträgt max. 250.000 € je Schadenfall. Die Versicherungssumme in der Allgemeinen

Haftpflichtversicherung wurde auf 10 Mio. € pauschal für Personen-und Sachschäden erhöht. Für bewegliche Sachen (z.B. Sportgeräte) beträgt die Höchstgrenze 50.000 €.

Neu ist ein erweiterter Straf-Rechtsschutz mit einer Versicherungssumme von 500.000 €. Funktionsträger sind dem Risiko ausgesetzt, bei einem möglichen Fehlverhalten strafrechtlich belangt zu werden. Erst am Ende steht fest, ob der Vorwurf berechtigt ist oder nicht. Der bisher versicherte Straf-Rechtsschutz wurde um Folgendes erweitert: Übernahme der Kosten zur Rechtsverteidigung in nichtverkehrsrechtlichen Strafverfahren, auch beim Vorwurf von Vorsatz.





Garreler Straße 325 26203 Wardenburg/Charlottendorf Tel: 04407 - 71 87 14

 $e\hbox{-mail: } kroeger\hbox{-}gartentechnik@gmx.de$



Unser Lesetipp

Tobias Sergeo ist Gründer und Inhaber der Social Media Seiten "Kreisligafußball - Das Bier gewinnt" auf Facebook sowie "Kreisligafussball.de" auf Instagram, mit aktuell zusammen über 800.000 Followern.

Zudem verkörpert Sergeo als Partysänger die Kunstfigur "Kreisligalegende", mit der er u.a. in der Partyhochburg

"Bierkönig" auf Mallorca auftritt. Kicker.de veröffentlichte Anfang 2020 eine vierteilige Kolumne "Warum die Kreisliga so wunderbar ist". Diese drucken wir mit freundlicher Genehmigung des Autors ab.

In diesem Heft folgen die ersten 2 Teile...

Gast-Kolumne: Warum die Kreisliga so wunderbar ist (1/4)

Zwischen Backstreet Boys und Pferdesalbe

Elegant wie Leroys Lammfelljacke, kompromisslos wie eine Gattuso-Grätsche: die Kreisliga, der Sehnsuchtsort eines jeden Amateurfußballers. Eine Liebeserklärung unseres Gast-Autoren Tobias Sergeo, der sich in Part 1 seiner vierteiligen Kolumne mit der Spielvorbereitung befasst.

Sonntagmorgen, 10.45 Uhr in Deutschland. Der Handywecker prügelt einen mit Wucht aus dem drei Stunden andauernden Schlaf, der nach dem gestrigen Mannschaftsabend - zur Motivation und Teambuilding, so die Sprachregelung - dringend notwendig und wohlverdient war. Aber es hilft ja nichts, in einer halben Stunde ist Treffpunkt zum Derby gegen die Nachbarn aus dem ungeliebten Dorf. Schnell in den Trainingsanzug hüpfen und in Weltrekordzeit die Zähne putzen. Usain Bolt wäre neidisch

bei diesen gemessenen Werten, nicht aber auf den Geschmack im Mund, der einfach nicht weggehen will. Kurz an sich gerochen, doch geduscht wird nach dem Spiel, im Sportheim, da kostet's nämlich nix, und schließlich erwartet man für den regelmäßigen Mitgliedsbeitrag ja zumindest irgendeine Gegenleistung.

Fast pünktlich

Zum Frühstück gibt's die obligatorische Banane, denn sie verleiht Superkräfte und pusht einen zu absoluten Höchstleistungen, meint man sich zu erinnern. Der Nachtisch darf natürlich nicht fehlen, deshalb noch ein Stück Traubenzucker in Kombination mit drei Tabletten Magnesium (Orangengeschmack) in einem 150-Milliliter-Glas aufgelöst. Das schützt vor Krämpfen, wissen die alten Herren. Mit 15 Minuten

Verspätung (trotz des Weltrekords im Zähneputzen) und Krampf in der Wade wird der Treffpunkt am Sportplatz erreicht. Doch wer glaubt, jetzt würde es Ärger geben, der irrt gewaltig. Tosender Applaus, Lobeshymnen, Jubelpsalmen vom Team. Offenbar hat man gestern gut performt.

"Mensch, absolute Weltklasse, nur 15 Minuten zu spät!", ist auch der Coach begeistert. "Eigentlich solltest du heute erstmal auf die Bank, aber Peter hat vor zwei Minuten abgesagt, seine Oma feiert Geburtstag." In der Kabine schlägt einem sofort der wundervolle Mix von Pferdesalbe, Finalgon und Schienbeinschoner-Schweiß entgegen. Hier riecht es einfach nach Zuhause. Aus der Musikbox dröhnt "Malle ist nur einmal im Jahr, ole ole und schalala", gefolgt von Backstreet Boys und ACDC. Wahnsinn, wie der Kabinen-DJ immer wieder für Überraschungen sorgt! Sofort steigt die Stimmung.

Goldener Schuh und silbernes Tape

So wird sich heiß gemacht auf das in Kürze beginnende Spiel, rein aus Prinzip singt man lauter als die Gegner nebenan. Nachdem der wichtigste Wettkampf des Tages, der Streit um Trikots in XL sowie Shorts mit oder ohne Innenhose, entschieden ist, und das goldene Schuhwerk mit silbergrauem Panzertape geflickt wurde, hebt der Coach inmitten der Kabine die Hand. Jeder weiß, was das bedeutet. Schlagartig

herrscht Stille.

"So Männer, heute ist der Tag, auf den wir schon so lange warten und auf den wir uns seit einer ganzen Woche intensiv vorbereiten. Wir haben heute die Chance, mit einem Sieg auf den 13. Tabellenplatz zu springen und unsere Verfolger zu demotivieren. Dafür müsst ihr bereit sein, nicht weniger als euer Leben zu geben. Selbst wenn die drei aus der Ersten dabeihaben, die kochen auch nur mit Wasser. Denkt daran. es ist nass. Schießt auch mal aus der zweiten Reihe. Habt ihr den Torhüter gesehen? Der ist geschmeidig wie drei Meter Kanalrohr! Der Zehner hat zwar mal höher gespielt, lässt sich aber leicht provozieren, also ruhig mal nebenbei auf den Fuß steigen und ihn nach seiner Lieblingssportart fragen. Wenn wir ein Tor mehr als die schießen, reicht das schon. Jedes Spiel beginnt bei Nullnull. Auf geht's, flach spielen, hoch gewinnen. Alles geben, zusammenhalten. Füreinander laufen und Gras fressen."

Die letzte Silbe erstickt im Lärm. Brunftrufe, Kraftschreie und Stollendonnern versetzen die Nachbarkabine in Angst und Schrecken. Und man kann zwölf Männer (zwei Auswechselspieler sind noch auf dem Weg) dabei beobachten, wie sie sich, gegenseitig Fausthiebe auf Schulter und Brust versetzend, durch die schmale Türe zum Gang quetschen. Dann geht's raus auf den Platz, unter dem Jubel von 37 Zuschauern.

It's the thrill of the fight!

Elegant wie Leroys Lammfelljacke, kompromisslos wie eine Gattuso-Grätsche: die Kreisliga, der Sehnsuchtsort eines jeden Amateurfußballers. EineLiebeserklärung unseres Gast-Autoren Tobias Sergeo, der sich in Part 2 seiner vierteiligen Kolumne mit den unmittelbaren Augenblicken vor dem Anpfiff befasst.

Statt 37 sind 34 Zuschauer zum Derby gegen das Nachbardorf gekommen. Weil der Sohn gesperrt ist, ist auch Klaus mit seiner Frau zuhause geblieben. Und Peters Oma feiert 90. Dennoch: Beim Anblick der Massen auf den drei maroden Holzreihen, die der Vorstand Tribüne nennt, wird den Grünschnäbeln im Team fast schlecht. Furchteinflößend wie Minas Morgul! Und tatsächlich rumort auch in einem selbst das Sodbrennen im Bauch, brodelt den Rachen hoch, scharf und feurig wie bei Smaug, dem Drachen.

Asche auf dem Grill, altes Fett in der Nase

Doch schon eilt die Duftmischung aus altem Fett, Bratwurst und Zigarettenrauch durch die Nase und pfropft von oben auf die Magensäfte. Das Gleichgewicht der Kräfte ist hergestellt! Weil der Schiedsrichter auf sich warten lässt, schweift der Blick über die würdevolle

Szenerie. Fleischermeister Karl ascht am Grill auf die Nackensteaks, Tommy (vorbestraft) und der Vorstand verheddern sich routiniert beim Anlegen der Ordnerbinden. Und Betreuer Horst leert am Wasserhahn des Schuhputzeimers (kein Trinkwasser) gerade die Plastikflaschen von den Resten der Vorwoche und füllt sie liebevoll neu auf. Als gewissenhafter Leser sportwissenschaftlicher Fachliteratur weiß Horst, dass man gar nicht genug Magnesium (Orangengeschmack) zu sich nehmen kann.

Manni, Urgestein und Publikumsliebling der U70-Fraktion, der schon Libero spielte, als noch kein Libero erfunden war, prüft nochmal den Sitz seiner Eisenstollen, während er gleichzeitig alle zusammenscheißt, bloß nicht wieder klein-klein zu spielen. Multitasking ist in der Kreisliga extrem wichtig, wie sonst könnte sich der Torhüter 80 Minuten des Spiels mit den Zuschauern unterhalten und dennoch aus einem Kilometer erkennen, dass sein Stürmer deutlich nicht im Abseits stand? Das sind einfach Skills, die man braucht!

Als Letzter aus der Kabine kommt Jahrhunderttalent Kevin, der nun seit etwa anderthalb Jahren bei den Senioren spielt und, so raunt man respektvoll, in der A-Jugend mal einen Freistoß knapp übers Tor geschossen hat. Er musste sich erst noch seine kürzlich erworbenen Adidas Nemeziz Messi 18.1 FG in Orange/Silber/Blau tapen. Die waren im örtlichen Sportfachgeschäft reduziert auf 157,95€. Ein fairer Preis, wie Kevin als Verfechter der Markttheorie weiß. Er hat mal gehört, dass die Teile auf jeden Fall noch bis zum Winter halten, wenn er sie im Wechsel mit seinen anderen sieben Paaren trägt. Das fällt zwar schwer, denn die hier passen, wie er findet, am besten zu den Heimtrikots, aber er ist vernünftig. Dennoch kassiert er regelmäßig eine Standpauke von Manni: "Meine Copa in Schwarz halten ein Leben lang, musst du nur richtig mit Schuhwichse pflegen, Bursche! Und falls du es noch nicht weißt: Früher hätten wir solche wie dich aus den bunten Schuhen geschrubbt".

Keine Ringe, keine Piercings, kein Meckern

Mittlerweile ist auch der erfahrene Schiedsrichter an der Seitenlinie eingetroffen. Die 50 Meter von der Umkleide reichen und er schnauft wie eine Dampflok. Seinem Mofa (Hercules Prima 5s mit manueller Schaltung und Originalsattel) ist unterwegs die Kette rausgesprungen, weshalb er sich mit festem Händedruck bei jedem persönlich für die Verspätung entschuldigt. Die Passkontrolle werde auf die Halbzeit geschoben, "ich hab" da

schon ein paar Sachen gesehen, die mir nicht gefallen", sorgt er jetzt schon für gute Laune. Das Hauptanliegen seines Lebens aber ist, dass alle Spieler Ringe, Ketten und Piercings entfernen. Abkleben reicht ihm nicht. Außerdem mahnt er noch etwas respektvoll an: "Der einzige, der spricht, bin ich! Bei Ballwegschießen, da machen wir nicht lange rum, geht's sofort runter! Und Meckern mag ich gar nicht, derjenige kann auch gleich mit dem Duschgel kuscheln." Dann spaziert er mit dem Ball auf seinem Bauch an die Spitze des Zuges. "Und alle Trikots in die Hose", brüllt er noch.

Dann wird's ernst: Aus der Anlage von 1992, die der erste Vorsitzende höchstpersönlich aus seinem privaten Fundus entbehrt hat (gegen Spendenquittung), krächzt der Einlaufsong.

It's the eye of the tiger, it's the thrill of the fight, risin' up to the challenge of our rival.

So ergreifend! Man will mitsingen, aber weiß, dass man möglichst ernst dreinschauen muss. Aber den thrill of the fight spürt man auch so ganz tief in sich, vor allem, da die Boxen diesmal nur kurz streiken. Was ein Spektakel! Zeit, zum Helden zu werden! An der Mittellinie angekommen, winkt man in Richtung Tribüne, dort wo 12 der 33 Zuschauer (Stefan ist heim, er hat vergessen, dass Formel 1 läuft)

klatschen. Einer hat eine Tröte dabei und bläst sogar hinein. So muss es in der Champions League sein! Wobei, in der Champions League sind auf beiden Seiten Tribünen und hier nur dichter Wald, vor dem nie auch nur eine verlorene Seele steht. Dennoch: Auch hier wird die Hand zum Gruß gehoben, Bäume haben auch Gefühle.

Der Countdown counted down, der Puls rised up to the challenge of our rival: Shake Hands mit dem Gegner, Handflächen klatschen schwitzig-cremig ineinander. Dem Keeper streckt man nur eine Faust hin. Er ist nicht nur elegant wie ein Kanalrohr, seine Handschuhe riechen auch so. Nun ist auch der Münzwurf entschieden, die Seiten werden auf Wunsch des Kapitäns der Gastmannschaft nochmal getauscht. Pure Provokation! Während man sich auf dem Weg in die andere Hälfte kurz verläuft, werden mit den Stollen schon mal die Schienbeinschoner abgetastet.

Noch einmal den Stutzen gerichtet, noch zweimal mit angezogenen Knien in die Luft gesprungen, noch dreimal jemanden "Konzentration!" kreischen hören, dann ertönt ein gellender Pfiff: Der Kreisliga-Classico geht los! Tatsächlich strömen noch zwei neue Zuschauer herbei. Ein Ehepaar, das fragt, warum das Sportheim zu ist.

Fortsetzung folgt....

Passend dazu noch ein Buchtipp (nicht nur für diese fußballlose Zeit).



Für jeden Kicker ist die Abschlussfahrt am Ende der Saison das Highlight des Jahres. Da ist ein Aufstieg oder der Klassenerhalt nur die Vorhut zur echten Party. Die Mutter aller Abschlussfahrten findet auf Malle statt. Hier hat alles seinen Anfang gefunden.

Die Kreisligalegende Tobi ist mit seinem Team auf der beliebten spanischen Partyinsel. In diesem Jahr soll alles wie immer sein. Die obligatorische Tour auf die Balearen wird aber zu einer Tortur. Was diesmal passiert, scheint auf den allerersten Blick Alltag auf Mallorca zu sein, aber ob im Bierkönig, im Deutschen Eck oder am Strand beim Arschbolzen, Tobi muss

seine ganz eigene Schlacht gewinnen. Aber wird er gegen Malle ankommen können?

Kurzmeldungen

Auf der Website des Vereins sind verschiedene Formulare zum Herunterladen zu finden. So ist dort eine Beitrittserklärung zum Ausdrucken (und demnächst auch wohl ein Antrag, den man direkt mit dem PC ausfüllen kann). Den ausgefüllten Antrag kann man auch in den Postkasten beim Eingang nach oben (Frontseite zum Parkplatz hin) einwerfen. Wer dem Verein beitritt, muss auch die Vereinssatzung anerkennen - auch diese kann man sich runterladen. Neuzugänge beim Fußball müssen einen Antrag auf Erteilung einer Spielerlaubnis ausfüllen. Dieser wird genauso wie ein Infoblatt zum Datenschutz zum downloaden angeboten.

Ingo Otten hat sich netterweise bereiterklärt, eine kleine Rampe zu bauen und zu installieren, so dass man barrierefrei vo Hallenvorraum zur Toilette kommen kann. Dieses ist sinnvoll, da wir viele ältere MitgliederInnen haben, die unser Sportangebot nutzen. Einige sind auf ihren Rollator angewiesen oder "nicht mehr ganz so gut zu Fuß" und für die haben wir jetzt einen leichteren Zugang zum WC geschaffen. Danke, Ingo!

Der Vorstand hat beschlossen, dass die **Torhüter der Fußballmannschaften** bei der Anschaffung ihrer Torwarthandschuhe vom Verein einen Zuschuss von max. 35,00 € erhalten. Um den zu bekommen, müssen sie den Kaufbeleg vorlegen.

In regelmäßigen Abständen wird im Auftrag der Gemeinde das Trinkwasser von Sportanlagen untersucht, oder wie es im Amtsdeutsch heißt "eine Trinkwasserbeprobung Legionellen" durchgeführt. Die entnommenen Proben werden beim Niedersächsischen Landesgesundheitsamt in Aurich analysiert. Erfreulicherweise erhielten wir als Ergebnis – wie bisher immer – mitgeteilt: "In der Probe wurden keine Legionellen nachgewiesen." Das ist keine Selbstver-

ständlichkeit. Bei einem Verein aus der Umgebung gab es vor einiger Zeit einen positiven Befund.

Wer sich über die beiden **Sandhaufen** auf dem Parkplatz gewundert hat, das ist Brechsand und weißer Sand und für die Pflasterung vor den Kabinen eingeplant. Das Pflaster dort ist im Laufe der Jahre an einigen Stellen abgesackt, bei den Umbaumaßnahmen kamen weitere Unebenheiten dazu. Da traf es sich gut, dass Sascha Oeltjebruns bei dem Anlegen der Zuwegung und der Außenanlagen etwas übrig hatte.

Der Bundesrat würdigt die Tätigkeit von Ehrenamtlichen. So erklärte der niedersächsische Finanzminister Hilbers nach der Abstimmung im Bundesrat: "Wir unterstützen die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer mit zusätzlichen steuerlichen Anreizen. Der ehrenamtliche Einsatz ... vor Ort sorgt schließlich für gesellschaftlichen Zusammenhalt und für ein funktionierendes Gemeinwesen." Was haben diese schönen Worte für konkrete Folgen? Der steuerliche Freibetrag für ÜbungsleiterInnen von derzeit 2.400 € wird auf 3.000 € angehoben. Die sogenannte Ehrenamtspauschale wird ab 2021 von 720 € auf 840 € erhöht. Dadurch können z. B. die Vorstandsmitglieder eines Vereins 120 € mehr absetzen. Das bedeutet, dass entsprechend des persönlichen Steuersatzes z. B. weniger Lohnsteuer zu entrichten ist. Das ist nicht der Weg zu Reichtum und Wohlstand, eher eine kleine Anerkennung für Engagement zugunsten der Allgemeinheit.

Es wird von der ARGE (Zusammenschluss der Vereine der Gemeinde Wardenburg, die Rasenplätze haben) ein **Rasenmäherfahrer gesucht**. Im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung sind 2 Fahrer beschäftigt, die von Beginn der Wachstumsphase im Frühjahr bis zum Herbst mit dem großen Mäher die Plätze (Benthullen, Littel, War-

denburg, Tungeln, Moslesfehn ...) nach Bedarf und eigener Zeiteinteilung pflegen. Diese Tätigkeit ist z. B. für Rentner (m,w,d) geeignet. Wer Interesse hat, darf sich gerne an den Vorsitzenden des örtlichen Sportvereins wenden oder an Engelbert von der Pütten. Falls niemand gefunden wird übernehmen die Mitarbeiter des Bauhofes diese Tätigkeit.

In diesem Winter findet wieder ein **Trai- nerkurs** zum erwewrb der **C-Lizenz** statt. **Jendrik Asche** hat sich kurzfristig entschieden daran teilzunehmen. Der Großteil wird online gemacht, der praktische Teil findet



Oldenburger Straße 660 26203 Wardenburg Bürozeit 8 bis 17 Uhr Tel. 04407/5752 - Fax 5782

- Kanalhausanschlüsse/Sanierung
- Kanal-TV-Inspektion
- Druckentwässerung System Jung
- Hauskläranlagen
- Tropfkörperanlagen
- Bio-Tauchkörper System Envicon
- Pflanzenkläranlagen
- VerrieselungFiltergräben
- Regenwassersammelbehälter
- Benzin-, Öl-, Fettabscheideanlagen

Impressum

Artikel:

Jürgen Tempelmann (14), Rolf Haake (2),

Torsten Graue (1), Nadine Gramberg (3),

Melanie Fichna (1), Silvia Büsselmann (1),

Sabrina Tönjes (1), Elfriede Neuhaus (1),

Bärbel Höppner (1) Elfriede Neuhaus &

Anita Bakenhus (1), Rena Brandes (1)

- Kellerringdränage
- Abbrucharbeiten
- Pflaster-/Straßenbauarbeiten

in Munderloh statt (wenn die Verhältnisse es wieder zu lassen).



- frühstücken
- hausgebackene Kuchen, Eis, Kaffee- und Teespezialitäten genießen
- Ihr ganz persönliches Fest in unserem historischen Saal feiern
- bei KuLi (Kultur in Littel) unterhaltsame Stunden verbringen
- auf der Gartenterrasse einen zünftigen Grillabend veranstalten
- Boule spielen
- übernachten in Gästezimmern und in unserer Ferienwohnung

Gasthof Dahms

Garreler Str. 139 26203 Wardenburg-Littel Telefon 04407/357 oder 6472 www.gasthof-dahms.de

Layout: Nadja Göken

Tel.: 044 07 / 918 998

Auflage: 600 Exemplare

e-mail: sfl-zeitung@gmx.de

homepage: www.sf-littel.de

Ansprechpartner im Verein

1.Vorsitzender: Peter Schmidt Sandberg 2 - Littel

Tel.: 04407 - 9138928 od. 81 31

2.Vorsitzende: Nadine Gramberg Garreler Str.94 - Littel Tel.: 04407- 717 021

Fußballobmann (Senioren/Junioren) Lutz Würdemann

Böseler Str.374 - Benthullen Tel.: 0160 - 60 97 222

Sportwart/Pressewart: Jürgen Tempelmann Zu den Eichen 2 - Littel Tel.: 04407 – 97 93 11

Frauenwartin: Larissa Cordes Vehnbergsweg 25, Littel Tel.: 04407 - 82 95

Kassenwart: Werner Knoblauch Am Schlatt 14 - Wardenburg Tel.: 04407- 55 81

Schriftführerin: Rena Brandes Ahrensberg 105, Littel Tel.: 04407 - 68 20

Vereinsheim: Sportfreunde Littel-Charlottendorf e.V Helmskamp 2

26203 Wardenburg-Littel Tel.: 04407 – 22 88

Trainer 1.Herren: Jörg Drechsel Tel.: 04407 - 20 585

Trainer 2.Herren: Thorsten Göken Tel.: 04407 - 27 85

Trainer Damen: SG Nikolausdorf/Littel Janine Willenborg Tel.:0171 - 3641924

Trainer Ü48: Rolf Haake Tel.: 0441- 42 500 Trainer der JSG Wardenburg

A-Jugend: Pascal Raschen (SVA) Tel.: 0173 - 56914302 Tjorven Baron (VfR) Tel.: 0152 - 23948279

A-Jugend:
Bennet Überschär (SVT)
Tel.: 0176 - 84402272
Michael Darsow (SVT)
Tel.: 0160 - 90765172
Rainer Meinen (SVT)
Tel.: 0172 - 4304692
Julian Maskow (SVT)
Tel.: 0152 - 01688042

Holger Siemer (SFL)
Tel.: 0151 - 58141106
Thomas Otten (SVT)

Sönke Schmacker (SVT)
Tel.: 0151 - 14832700
Dennis Müller (SVA)
Tel.: 0151 - 65860868

C-Jugend: Tjorven Baron (VfR) Claudia Brüggemann (SVT)Tel.: 0171 - 7782976

Trainer D-Junioren Jendrik Asche Tel.: 04407 - 979 001 Tim Bakenhus Tel.: 04407 - 6707

Trainer E-Junioren
S G Benthullen/Littel
Jahrg.2010/11:
Kora Heißenberg
Tel.: 0173 - 6112456

Karsten Klepin Tel.: 0170 - 8211905 Vanessa Hanken Tel.: 0176 - 45623169

Trainer G-Junioren SG Benthullen/Littel Jahrg.2014: Cora Heißenberg Tel.: 0173 - 6112456

Maik Mörking Tel.: 0160 - 5669117 Schiedsrichterobmann: Andre Bakenhus Handy: 0151 - 50 65 97 98Email: bakenhusolldel@gmx.de

Kinderturnen 4 -6 Jahre Kinderturnen 6-10 Jahre, Mädchenturnen 10-16 Jahre: Nadine Gramberg Tel.: 04407-71 70 21

Eltern-Kind-Turnen: Sabrina Tönjes Tel.: 04407 - 91 37 229

Montagsgruppe: Karin Abel Tel.:04407 - 927 827

Dienstagsgruppe: Bärbel Höppner Tel.: 04407 - 85 70

Sportlittels: Silvia Büsselmann Tel.: 04407 - 20 171

Hockergymnastik: Sabine Koppenberg Tel.: 04407 - 66 55

Donnerstagsgruppe: Elfriede Neuhaus Tel.: 04407 - 82 64

Fitness-Gruppe: Maik Holsten Tel.: 0179 - 73 54 595

Sportabzeichen: Sabrina Tönjes Tel.: 04407 - 91 37 229

Facebook/Instagram:
Neele Drechsel
@sf.littel1971



@sf.littel

Homepage: <u>www.sf-littel.de</u> Sören Hollje

38

Einladung

zur Jahreshauptversammlung der Sportfreunde Littel - Charlottendorf im Vereinsheim Dienstag, den 30. März 2021 19.30 Uhr

- TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden
- TOP 2: Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3: Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2020
- TOP 4: Ehrungen
- TOP 5: Rechenschaftsberichte der Vereinsorgane, Ergebnisbericht der Kassenprüfer
- TOP 6: Beschluss über Entlastung des Vorstandes
- TOP 7: Kassenprüferwahl
- TOP 8: Verschiedenes

Mit sportlichem Gruß gez. Peter Schmidt (1.Vorsitzender)

Alle Vereinsmitglieder ab 16 Jahre sind stimmberechtigt und herzlich eingeladen.

Falls die Jahreshauptversammlung wegen Corona nicht stattfinden kann, informieren wir unsere Mitglieder über die Sozialen Medien (Homepage, Facebook, Instagram), durch die NWZ und durch Aushang bei der Halle über den Ausfall und ggf. über den neuen Termin.